



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 25.08.2022

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Baubetrieb

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	15.09.2022	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2022	vorberatend
Stadtrat	27.09.2022	beschließend

SPD Antrag DS 17/257 vom 21.08.2021

Hier: Optimierung von Ruhebänken in Stadtbezirken und an stark frequentierten Wanderwegen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Voerde beschließt das Erweiterungskonzept zur Aufstellung und Sanierung von Ruhebänken in Stadtbezirken und an stark frequentierten Wanderwegen.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge			
Aufwendungen	7.500 €	7.500 €	
Haushaltsbelastung	7.500 €	7.500 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	() ja, positiv	() ja, negativ	(X) keine
-----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------

Sachdarstellung:

Mit DS 17/257 wurde die Verwaltung beauftragt, die Optimierung des Angebotes an Ruhebänken und Abfallbehältern im gesamten Stadtgebiet zu überprüfen und Lösungswege zur Optimierung vorzulegen.

Hier wurde zunächst eine Bestandsaufnahme vorgenommen und die bestehende Datenlage ergänzt. Im Bestand befinden sich derzeit 486 Bänke, 429 Abfallbehälter sowie 64 Hundekottütenspenders. Es erfolgte eine Beauftragung an ein Vermessungsbüro, um auch die Geodaten zu gene-

rieren und ins Grünflächenkataster zu implementieren. So kann auch grafisch die Möglichkeit eröffnet werden, einen Gesamtüberblick über den Bestand zu erhalten und sinnvolle neue Standorte zu bestimmen. Bei der Überprüfung sollten auch die Abstände untereinander eine Rolle spielen. Sowohl in vorangegangenen AK Grün als auch im Bau- und Betriebsausschuss wurden um Ergänzungsvorschläge gebeten.

Nach Vorstellung des Bestandes im AK Grün am 01.09.2022 wurden Vorschläge zur Ergänzung präsentiert. So wird vorgeschlagen über ein zweijähriges Erweiterungskonzept sowohl die Dichte des Angebotes an Bänke zu verbessern, als auch die Qualität des Angebotes durch Austausch des Altmaterials zu steigern. Bei Aufnahme der Geodaten wurde gleichzeitig eine Bilddokumentation erstellt, um eine Zustandsbewertung vornehmen zu können. Eine Erstbewertung im Rahmen der Inventarisierung zur Feststellung des Eigenvermögens wurde damals nicht gefordert. Dies wird jetzt nachgeholt, um auch veraltete und beschädigte bzw. durch Materialermüdung abgängige Bänke zu ermitteln. Hier ist vorgesehen, in den nächsten drei Jahren in Abhängigkeit der Auswertung bestehende abgängige Bänke vollständig zu ersetzen. Grundsätzlich sollen dabei Kunststoffbänke in Holzoptik aus Recyclingmaterial zur Anwendung kommen. Diese Bänke haben den Vorteil, dass sie nicht stark verwittern, langlebiger sind und bei Verschmutzungen deutlich leichter zu reinigen sind. Auch der Einsatz von Hochdruckreinigern ist bei starken Verschmutzungen, z.B. durch Farbe möglich. Lediglich in Bereichen von Denkmälern soll nach Vorgabe der Denkmalbehörde Bankmaterial aus Holz eingesetzt werden.

Folgende Erweiterungen sind geplant:

Im Zuge des Neuausbaus und im Altbestand der Bahnhofstraße im Abschnitt Bahnhof Voerde bis Frankfurter Straße sollen vier zusätzliche Bänke aufgestellt werden (Anlage 1).

Am Wanderweg im Sternbusch- und Pestalozziwald sollen drei Bänke gestellt werden (Anlage 2).

Vor dem Wasserschloss Haus Voerde im Bereich des Standesamtes sollen vorbehaltlich der ausstehenden Genehmigung durch die Denkmalbehörde zwei Bänke aufgestellt werden. Bei der Standortwahl wurde die Flächeninanspruchnahme durch Veranstaltungen, wie den Weihnachtsmarkt, berücksichtigt. An der nördlichen Wegeverbindung über dem Hochzeitshain solle der Bestand um drei weitere Bänke ergänzt werden (Anlage 3).

Am Kanal in Friedrichsfeld können nach derzeitiger Planung weitere vier Bänke gestellt werden. Hierzu ist die Zustimmung des Eigentümers Bundesrepublik Deutschland Bundeswasserstraßenverwaltung zu erwirken und eine Verwaltungsvereinbarung zu schließen (Anlage 4).

Im Bereich des Seniorenheims Elisabeth-Selbers-Haus im westlichen Teil von Friedrichsfeld sind an zwei Stellen Ergänzungen im Bereich der Grünanlage vorgesehen (Anlage 5).

Im Bereich Spellen können zur Ergänzung zwei Bänke (Auf dem Prickenberg und Auf der Gest) gestellt werden (Anlage 6).

Im Bereich der Mommniederung können nach derzeitiger Auswertung drei neue Bänke gestellt werden. Diese befinden sich an den Hauptfahrradrouten und Wanderwegen und erhöhen somit den Freizeitnutzwert. Um die Lücken des Angebotes auf dem Rheindeich zu schließen, wird die Aufstellung von drei Bänken im Abschnitt Götterswickerhamm – Mehrum vorgesehen und im Abschnitt Schloßstraße bis Ork drei weitere Bänke im Bereich des Deichverteidigungsweges. Hierzu hat es eine Anfrage beim Deichverband gegeben und es wurde die Genehmigung zur Aufstellung in Aussicht gestellt. Vorbehaltlich der Genehmigung des Deichverbandes und der Bezirksregierung erfordert die Aufstellung eine Erweiterung des bestehenden Nutzungsvertrages (Anlage 7).

Nach Beratung im AG Grün am 01.09.2022 wurden die Standorte abgestimmt und der vorgeschlagenen Aufstellung einheitlich zugestimmt. Die Standorte sollen im Sinne der Abfallvermeidung bewusst ohne neue Abfallbehälter und Hundekottütenspender eingerichtet werden. Der AK sprach sich

auch dafür aus, zusätzliche Hinweisschilder zu installieren, welche zur Mitnahme des eigenen Abfalls anregen sollen.

Es ist in anderen Kommunen zu beobachten, dass von der Aufstellung von weiteren Abfallbehältern abgesehen wird und auch ein aktiver Rückbau des Angebotes erfolgt. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Kostenentwicklung und angestregten Personalsituation. Ebenso sollen die Nachteile bei Vorhaltung, wie Geruchsbelästigungen und Anziehungspunkt für Vögel und Insekten und die damit verbundenen unangenehmen Beeinträchtigungen für Nutzer der Ruhebänke vermieden werden. Auch im Bestand der Stadt Voerde sollen sukzessive Abfallbehälter an Standorten ohne starke Nutzung zurückgenommen werden, um der Stadt Voerde den Kostenaufwand zu verringern.

In Vertretung:

Johann

Anlage(n):

- (1) Anlage 1 zur DS 17-438
- (2) Anlage 2 zur DS 17-438
- (3) Anlage 3 zur DS 17-438
- (4) Anlage 4 zur DS 17-438
- (5) Anlage 5 zur DS 17-438
- (6) Anlage 6 zur DS 17-438
- (7) Anlage 7 zur DS 17-438